



LEITARTIKEL DES STADTRATES

MÄRZ 2018

STADTRÄTIN SALOME WYSS, SP
RESSORT SICHERHEIT



FERNAB VON ZEITDRUCK UND WAHLKAMPF

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht auszuwandern? Die Heimat zu verlassen? Wie es wohl sein mag, in einem anderen Land zu wohnen? Eine andere Sprache als Alltagssprache zu haben?

Wie Sie vielleicht wissen, habe ich eine Schwester, die genau dies getan hat. Sie wohnt in Norwegen. Abgelegen, 150 Kilometer von der nächstgrösseren Stadt entfernt. Bei meinen Besuchen gefallen mir die Einöde und die Freiheit, die man in Norwegen hat. Eher als auf ein Lichtsignal trifft man auf einen Elch, es gibt keinen Stau und keine Warteschlangen im Laden. Der nächste Nachbar wohnt einen Kilometer entfernt. Ich erquicke mich an lustigen norwegischen Wörtern wie „gammel“ für alt oder „daglig leder“ für Geschäftsführer. Ich freue mich ob günstigem Lachs, frischem Fisch und bin verwundert über die für schweizerische Verhältnisse dürftige Käseauswahl.

Mir gefällt es hier. Ich habe mein Leben in Effretikon verbracht und schätze die gute Lage zwischen Zürich und Winterthur. Ich habe Glück und muss nicht weit pendeln, um zu arbeiten. Ich habe alles, was ich brauche.

In der Entspanntheit meiner Besuche in Norwegen könnte ich allerdings tatsächlich auf die Idee kommen, gleich dort zu bleiben, fernab von Dichtestress, Zeitdruck, Wahlkampf und anderen Dingen, die das Leben nicht unbedingt angenehmer machen.

In den Gesprächen mit meiner Schwester merke ich jedoch: Auch anderswo ist das Leben nicht grundsätzlich anders. Ja, man spricht eine fremde Sprache, wähnt sich anfangs immerzu in den Ferien. Man lernt eine andere Kultur kennen, was spannend ist, entdeckt allerdings mit der Zeit neben den Sonnen- auch deren Schattenseiten.

Deshalb kommt es letzten Endes nur auf Eines an: Dass man mit sich und seinem Leben zufrieden ist. Und so simpel dies klingt, so anspruchsvoll ist die Umsetzung mitunter in der Realität. Wenn es uns aber gelingt, führt es dazu, dass wir uns wohlfühlen, ob wir nun am Nordkap leben, in Effretikon oder sonst wo.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen zufriedenen Restwinter, ob nun mit norwegischem Lachs oder Schweizer Fondue.